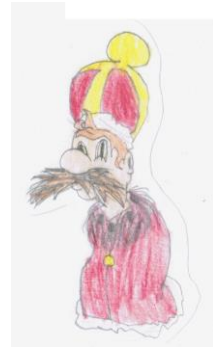


Halloweengeschichte

Damals im Mittelalter war es eine schwierige Zeit für die Menschen. Die Armen saßen auf der Straße und mussten um jedes Geldstück betteln. Die Könige mussten in den Krieg ziehen und vieles mehr tun. Früher wurde das Königreich Schönien von grausamen Kreaturen beherrscht und jeder, der es wagte ihnen zu widersprechen, wurde getötet und in ein Grab gelegt, welches eine sehr hohe Schlucht war, wo unten Speere und Schwerter aus dem Boden hervorstießen. Schließlich kam König Johannes an die Macht und ließ das brutale Monstergesindel vertreiben. Als die Monster regierten, war Schönien ein ekelerregendes, düsteres Land, die Bäume trugen keine Früchte, der Boden war matschig, die Felder waren zerstört und das Königsschloss war ein kaputtes Kuddelmuddel aus Steinen, Türmen und Dachziegeln. Als jedoch Johannes' Tochter Selina auf die Welt kam, veränderte sich das ganze Land: die Bäume trugen Früchte, der Boden war glatt und schön mit vielen bunten Blumen, die Felder trugen Mais und das Schloss war wunderschön weiß, es glitzerte und die blankgeputzten Fenster warfen das Licht auf das Land zurück. Man schrieb das Jahr 1693 als Selina 2 Jahre alt war. Sie schlich durch die Zimmer, erschreckte den Hofnarren, kritzelte die Wände voll und aß in der Küche die leckeren Kekse, die Madame Polet immer gebacken und in einer Dose aufbewahrt hatte. Selina war das schönste Kind, das je geboren wurde. Aber leider blieb sie nicht immer so schön.



Eines Tages wurde die Burg sehr gut verteidigt, denn der gefürchtete Drache Ominos griff die Burg an. Die gigantischen Klauen des Biestes waren so scharf und stabil, dass eine Kanone sie nicht zerstören konnte. Viel eher würden die Krallen die Kanonenkugeln zerstören. Die Ritter griffen an und schlugen auf den Drachen ein, doch der schob sie einfach zur Seite wie kleine Luftballons. Während der eine Kopf des Drachens den König bedrohte

schob sich der ANDERE Kopf durch das Turmzimmerfenster von der Prinzessin. Das wunderschöne Mädchen kreischte laut und wagte es sogar, den Kopf mit den Händen wegzuschieben. Dann war es still. Selina betrachtete den Unterarm, mit dem sie an einen der Drachenzähne gekommen war und sich den ganzen Unterarm aufgerissen hatte, weswegen er auch stark blutete. Sie schrie so laut vor Schmerz, dass man es sogar unten in der lauten Schlacht hören konnte. Doch sowie das Land schön geworden war, als Selina zur Welt kam, so veränderte sich auch der Drache.

Er schrumpfte auf Katzengröße, statt der riesigen Flügel hatte er kleine niedliche Fischflossen und die Zähne von beiden Drachenköpfen waren kleiner und sehr stumpf geworden. Außerdem war er nicht mehr angriffslustig, sondern wie ein braves kleines Kätzchen, das nun davonflog. Aber als der Drache schön geworden war, hatte sich seine Hässlichkeit auf die Prinzessin übertragen. Der König, der direkt nach ihrem Schrei nach seiner Tochter gesehen hatte, war entsetzt und weinte sogar, als er sah, was aus der schönen Prinzessin geworden war. Die Zähne waren gelblich und sehr spitz, ihre Nase um einiges länger geworden, die Ohren waren so spitz wie die Zähne und die Augen waren riesige rote Kugeln, bei der eine der Pupillen größer war als



die andere. Außerdem hatte sie keine glitzernden, blonden Haare mehr, sondern sie waren eine Mischung aus grau und schwarz. Die Haut picklig und warzig und giftgrün. Der König ließ alle Heilpraktiker, die es gab herbeirufen. Doch nicht einer von ihnen wusste ein Mittel, um die Prinzessin zu heilen. Es hieß, dass sich die Prinzessin immer wenn Halbmond war in dieses Monster verwandeln würde. Die übrige Zeit würde sie komplett normal aussehen. Das erleichterte den König, dass Selina nur bei Halbmond hässlich werden würde.

Doch nun kam es ihm vor, als ob jede Nacht Halbmond wäre. In der Tat war es nun jeden zweiten Abend Halbmond, was die Prinzessin natürlich jede zweite Nacht hässlich werden ließ. Ein junger Mann der am Königshof diente, hatte ein kleines Kabinett in dem er die ältesten Bücher aufbewahrte, die er finden konnte. Er schlug gleich in vielen Büchern nach und endlich lag es klar auf der Hand, was zu tun war, damit die Prinzessin wieder so schön werden konnte wie früher. Sie musste einen Kelch Werwolfsblut austrinken, welcher leicht mit Krötenschleim gewürzt war. Der König umarmte den Jungen so herzlich dafür dass er eine Lösung gefunden hatte, dass er sich wie der Sohn des Königs vorkam. Er machte sich sofort auf den Weg um einen Werwolf zu finden. Er wurde von 3 kräftigen Rittern begleitet. Nach 4 langen Jahren kamen sie nach Frankreich, das, wie es immer hieß der Aufenthaltsort von allen Werwölfen sein sollte. Im erstbesten Haus fragten sie einen älteren Herrn, ob er nicht etwas von den Werwölfen hier in der Gegend wisse. Der Mann, der behauptete, dass er Timotheus heiße, sagte dass man Werwölfe am besten in Vollmondnächten an einem alten Stein mitten im Wald finden könnte. Die Männer bedankten sich sehr und gingen 3 Tage später in der ersten Vollmondnacht in den Wald, um den „ Verfluchten Ort“ aufzusuchen. Als sie ihn erreichten, stand ihnen das Blut in den Adern still. Es war nicht nur ein Stein, das war ein komplettes Hünengrab! Sie legten sich sofort auf den Boden und warteten gespannt auf die Ankunft des Werwolfs. Gegen Mitternacht erwachten sie alle aus ihrem 5 Minuten Schlaf. Auf dem Stein stand ein Mensch der schnaufte, als würde er gleich sterben. Der Junge wollte ihn fragen, was denn los sei doch da begann der Mensch unkontrolliert zu zucken und der Schweiß tropfte ihm von der Stirn. Dann wurde er haariger und er bekam längere spitze Ohren. Außerdem zog sich das Maul länger und länger bis es sich zu einer Wolfsschnauze formte und die Augen waren finster und schlitzig. In seinen grünen Augen loderte das Feuer der Hölle. Er hob seinen Wolfsschädel, schnupperte in die Luft und stieß ein gewaltiges Brüllen aus! Er sprang von dem Stein und lief in die Richtung, in der die Männer waren. Sie hatten fürchterliche Angst und versteckten sich in den Büschen und hofften, dass der Werwolf sie hier nicht finden würde. Das Biest kam immer näher...



„ GRRROOOOAAAAAHHHHHHHHHHHH“ Der Schrei der Kreatur durchzog die Nacht! Die Männer duckten sich noch tiefer unter die Büsche. Kracks! Die Büsche zerrissen und eine pelzige Klaue zog vier lange Kratzer über das Gesicht des jungen Mannes. Er schrie und plötzlich wurde ihm schwindelig, seine Augen drehten sich und er wurde zunehmend pelziger. Seine Zähne wuchsen auf die vierfache Größe, und sein Mund wurde länger und breiter. Während sich der Werwolf aufbäumte, versuchten die anderen Herren zu fliehen. Der Werwolf verfolgte sie kreuz und quer durch das ganze Dorf und auf dem Weg gelang es ihm, einen der Ritter zu erwischen, den er darauf sogleich auffraß. Es dauerte nicht lange, nur zwei, drei Bissen dann war der Mann weg. Der Hauptritter stellte sich dem Monstrum und zog seinen langen goldenen Säbel. Mit aller Kraft stieß er ihn in die Brust des Biestes. Der Werwolf sah ihn an ohne eine Miene zu verziehen und zog sich den Säbel einfach so aus der Brust. In dem Moment fiel es dem Hauptritter ein: NUR

SILBER KANN WERWÖLFE TÖTEN! Schwapp! Er war auch weg, er konnte den 3 anderen auch nicht helfen. Sie verschafften sich Zutritt zu Timotheus` Haus. Im gleichen Moment als sie im Haus waren und die Tür verriegelten, schoben sich Wolken vor den Mond und der junge Mann verwandelte sich zurück. „Timotheus, seid ihr da?“, rief einer der geschockten Herren stammelnd. „Ja, ich bin da mein Herr! Und ich möchte euch sagen `Willkommen beim Endgegner`!“, dröhnte es aus einer Ecke. Timotheus trat hervor und schrie einige Schmerzensschreie aus! Er verwandelte sich in genau den Werwolf, der sie schon im Wald angefallen hatte. Die Wolken vor dem Mond waren wieder verschwunden. Er brüllte gräßlich und schleuderte einen Stuhl nach den Rittern. Einer wich geschickt aus und konnte den Werwolf von hinten schieben. Der Werwolf wurde gegen die Haustür geschleudert sie sprang auf und er starrte dem anderen Werwolf direkt ins Gesicht. Dann brüllten sie sich an und begannen mit der Pratte nach sich zu schlagen. Ein Kampf zwischen zwei Werwölfen! Sowas sah man wenn man Glück hatte nur alle 71 Jahre! Es war unglaublich wie sie sich kratzten und bissen. Auf einmal tröpfelte Blut aus dem Hals eines Werwolfs! Der zweite Hauptritter gab einen leisen Befehl von sich und die Ritter schlichen sich von hinten an den anderen Werwolf an und durchstachen ihn mit ihren Eisensäbeln. Der andere Werwolf lag sterbend auf dem Boden und rührte sich nicht mehr. Die Flasche, die die Ritter mitgebracht hatten, war reichlich mit Werwolfsblut gefüllt. So schnell sie konnten zogen die Ritter zurück nach Schönien. Dort würzten sie das Blut mit Krötenschleim und gaben dieses der Prinzessin. Sie war außer sich vor Freude und jubelte sehr. Sie verschluckte den Trank und oh Wunder, das häßliche Ding war verschwunden und statt ihm stand ein wunderschönes Mädchen da. Der Hof und das Königreich jubelte sehr. Alle freuten sich und waren glücklich. Und die Ungerechtigkeit gab es schon gar nicht mehr. Jeder Arme war mindestens Buchhalter oder Diener geworden. Und wenn Selina noch nicht gestorben ist, so lebt sie noch heute.



Eine Geschichte von Oliver Rödig, 7b